

Erfolg durch richtiges Lernen

Ein Gespräch im April 2024 mit Ursula Bissig-Stadler und Michaela Fedier-Blättler, beide sind Lerncoach am bwz uri.

Ursula Bissig-Stadler

Michaela, was gefällt dir besonders an deiner Arbeit beim Lerncoaching?

Michaela Fedier-Blättler

Als Lehrperson habe ich im Klassenzimmer immer eine ganze Klasse vor mir; auf einzelne Lernende einzugehen ist schwieriger. Beim Lerncoaching gefällt mir deshalb besonders, dass EINE Person im Mittelpunkt steht und ich gezielt auf ihre Bedürfnisse eingehen kann. Zudem weiss ich im Vorfeld nie genau, was mich erwartet, das finde ich spannend. Manchmal liegt ein Thema vordergründig auf dem Tisch, im Verlaufe des Coachings kommen oft andere Themen "unter dem Tisch" zum Vorschein.

Und wie ist das bei dir, was packt dich immer wieder beim Lerncoaching?

Ursula Bissig-Stadler

Wie du das bereits beschrieben hast, schätze auch ich es sehr, dass ich im persönlichen Austausch gezielt auf die Bedürfnisse und Fragen der Lernenden eingehen kann. Das Coaching bietet, dank der Schweigepflicht, einen geschützten Rahmen. Die Lernenden zeigen sich mit ihren Stärken, Schwächen und ganz persönlichen Fragen. Aus der Forschung ist bekannt, dass Neugierde, Interesse am Lernstoff und Motivation zentrale Faktoren für einen erfolgreichen Lernprozess sind. Beeindruckt bin ich regelmässig, wenn ich im Gespräch merke, dass die Lernenden erkennen, in welchen Bereichen sie sich noch verbessern können, wenn sie neue Lernstrategien entdecken oder wenn ich sie in bereits angewendeten Lernstrategien positiv bestärken kann. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass ich die Lernenden ermutigen kann, ihren Weg durch die Ausbildung motiviert und selbstbestimmt zu verfolgen und konkrete Lösungsansätze aus dem Coaching zu integrieren. Wenn ich Lernende über mehrere Sitzungen begleite, ist immer eine deutliche Veränderung bezüglich Motivation, Organisation oder Lernstrategie sichtbar. Sie bringen dann sehr konkrete und detaillierte Fragen ins Coaching. Ihre Selbstreflexion wird angeregt. Oft bildet sich das auch in den Noten ab. Sehr schön ist, wenn ich in den Augen der Lernenden sehen kann, dass das Coaching wirksam ist. Aus all diesen Gründen überzeugt mich das Konzept des Lerncoachings absolut. Das Angebot ist ein kostenloses Angebot des bwz uri für alle Lernenden, die im Kanton Uri eine Ausbildung machen und/oder hier wohnen; das finde ich grossartig. Damit zeigt das bwz uri, dass das förderorientierte Lernen sehr stark gewichtet wird.

Wenn Lernende von ihrem Lehrbetrieb ins Coaching geschickt werden, weil die Noten nicht den Erwartungen des Lehrbetriebs entsprechen, ist es schwieriger zu coachen. Diese Lernenden sehen dann manchmal nicht ein, warum sie das Coaching besuchen müssen. Sie sitzen dann eher unmotiviert im Coaching und ich bin gefordert sie abzuholen.

Kennst du auch schwierige Situationen im Lerncoaching?

Michaela Fedier-Blättler

Die Lernenden kommen im Rahmen des Lerncoachings zu uns, während ungefähr einer Stunde arbeiten wir intensiv an ihren Fragestellungen und Problemen. Dann gehen sie ihren Weg und versuchen, das Besprochene umzusetzen. Was die Lernenden genau aus dem Input, den sie von uns erhalten, machen, bleibt mir oft unbekannt, denn viele Lernende besuchen das Lerncoaching als einmalige Beratung. Diese Situation liegt in der Natur des Coachings: Wir versuchen, gemeinsam mit den Lernenden, mögliche Wege zur Verbesserung aufzuzeigen; den gewählten Weg gehen müssen die Coachees aber selber. Und das auszuhalten und die Lernenden "gehen" lassen, finde ich manchmal schwierig. Schön ist es natürlich, wenn wir beispielsweise bei einem Zweit- oder Drittgespräch die Fortschritte mitbekommen.

Schwierig sind auch Situationen mit Lernenden, die psychische Probleme haben. Da wir uns klar von der psychologischen Beratung abgrenzen, ist es an uns, solche Lernende an eine Fachstelle weiter zu verweisen. Trotzdem geht das nicht spurlos an mir vorbei. Glücklicherweise waren das bisher nur einzelne Lernende.

Eine Herausforderung empfinde ich auch die "Messbarkeit des Erfolgs": Wenn sich die Noten verbessern, liegt es auf der Hand, dass das Lerncoaching erfolgreich war. Doch aus meiner Sicht sind die Erfolge nicht immer unmittelbar da; Lernplanung und -strategien können sich langfristig entwickeln und ihren Effekt eventuell erst einige Zeit später zeigen. Da liegt die Herausforderung darin, dass die Lernenden nicht aufgeben und trotzdem an der Lernstrategie festhalten bzw. dranbleiben.

Doch was machst du, wenn die Zeit drängt? Welche Rezepte hast du, um die Lernenden weiter motivieren zu können?

Ursula Bissig-Stadler

Rezepte habe ich noch keine gefunden 😊. Immer wieder weise ich aber darauf hin, dass sie bei fehlender Motivation mit dem inneren Schweinehund oder ihrem inneren "Chillenden" Kontakt aufnehmen sollen. Die Arbeit mit dem inneren Team oder den inneren Anteilen finde ich wertvoll und lustvoll. Sich bewusst zu werden, dass da nur ein Teil von mir gerade nicht motiviert ist, erleichtert die Suche nach Strategien. So gelingt es oft viel einfacher, über Motivations- oder Belohnungsstrategien diesen einen Teil bewusster auf den Lernprozess einzustimmen. Das Lernen in kleine Einheiten aufzuteilen, die geleisteten Einheiten sichtbar zu machen, z.B. auf einer Strichliste, um sich nach einer bestimmten Anzahl Lerneinheiten zu belohnen, sind bewährte Strategien. Somit wären wir bei der Lernplanung, in meinen Augen das A und O beim Lernen.

Kennst du hilfreichen Planungsstrategien?

Michaela Fedier-Blättler

Was ich jeweils persönlich nutze und immer wieder auch weitergebe: sich Minimal- und Maximalziele setzen. Das Minimalziel sollte gut erreichbar sein, aber trotzdem das Wichtigste beinhalten. Das Maximalziel beinhaltet *alle* relevanten Themen, Aufgaben usw. Erreiche ich "nur" das Minimalziel, darf ich zufrieden sein, denn ich habe das Notwendigste erledigt; eine Belohnung steht an. Schaffe ich mehr, befinde ich mich zwischen Minimal- und Maximalziel, was die Motivation erhöhen kann. Aus meiner Erfahrung kann das Definieren von Minimal- und Maximalzielen die Frustration beim Lernen verkleinern, denn ich kann nur "gewinnen": Entweder erreiche ich das Minimum, das reicht im Moment völlig aus. Erreiche ich mehr, kann ich mich doppelt über den Lernerfolg freuen.

Gerade stehen wir wieder kurz vor dem QV. Dies ist ein Anlass, um den Lernenden darzulegen, dass das erfolgreiche Bestehen der Abschlussprüfung bereits am ersten Tag der Ausbildung beginnt.

Wie schaffst du es, den Lernenden zu Beginn der Lehre das Aufzuzeigen?

Ursula Bissig-Stadler

Dazu mache ich vor allem Hinweise bezüglich Organisation. Das bedeutet konkret, dass ich die Wichtigkeit der Ordnungsstrukturen betone. Sei es in digitalen oder analogen Ablagesystemen. Bezüglich Lernmethoden gebe ich Hilfestellungen zum Zusammenfassen und ich verweise auf das Wiederholen des Lernstoffes in hilfreichen Intervallen. Das bedeutet, dass ich empfehle Neues sofort zu integrieren und zu wiederholen, anstelle des kurzfristigen Lernens auf Prüfungen.

Gibt es noch etwas, das dir besonders am Herzen liegt, wenn du an unsere Arbeit als Lerncoach am bwz uri denkst?

Michaela Fedier-Blättler

Die Freude am Lernen und damit die Erkenntnis, dass Bildung ein so tolles und wertvolles Gut ist: Ich möchte, dass wir den Lernenden die Freude an der geistigen Arbeit vermitteln können. Dazu gehört für mich v. a. auch die kritische Auseinandersetzung mit Themen und schlussendlich die Stärkung der Selbstkompetenz. Es geht grundsätzlich nicht um Noten, sondern um Inhalte, welche die Lernenden mitnehmen, und um ihre eigene Weiterentwicklung. Mit Hilfe des Rüstzeugs durchs Lernen und Ausbilden sollen sie befähigt werden, kompetente, kritische und motivierte Menschen zu werden. Dass die Lernenden das Erkennen, das ist mir wichtig. Wenn man etwas gut kann, dann macht man das meistens auch gerne. Wenn ich also gut im Lernen bin, dann mache ich das auch gerne, egal welche Inhalte.

Was ist deine Herzensangelegenheit im Lerncoaching?

Ursula Bissig-Stadler

Ich kann mich da vollkommen anschliessen. Im Zentrum steht immer der einzelne Mensch mit seinem Potential.